



## Ergebnisbericht

**Thema:** Gemeinde21-Workshop

**Datum:** 9.1.2017

**Ort:** Baumgarten (Gem. Weiden an der March)

**Datum Erstellung:** 11.01.2017

Unser Zeichen: frta

**Teilnehmer:** laut Liste

**Einladung:** Postwurfsendung an alle Haushalte

### Ablauf:

- Begrüßung
- Rückblick
- Was ist Gemeinde21?
- Ablauf und Struktur
- Themen für Weiden
- weitere Schritte

### Inhalte:

Bgm. Neduchal begrüßte die Anwesenden und erläuterte die Beweggründe der Gemeindeführung, das Gemeindeentwicklungsprogramm „**Gemeinde21**“ in Weiden/March zu starten. Es soll gemeinsam mit der Bevölkerung festgelegt werden, wie sich die Gemeinde in den nächsten 10-15 Jahren weiterentwickeln soll. Mag. Friederike Tagwerker, Prozessbegleiterin der NÖ.Regional.GmbH, wird dieses Programm in den nächsten 4 Jahren begleiten.

Am **23. November 2016** fand bereits ein Infoabend zu Gemeinde21 in **Oberweiden** statt, knapp 30 Personen aus der Gemeinde nahmen daran teil. Mittels Powerpoint wurden damals die wesentlichen Merkmale zur Gemeinde21 vermittelt, Fragen dazu beantwortet und Beispiele aus anderen Gemeinden angeführt. Der **2. Abend in Baumgarten** hatte zum Ziel, nochmals das Programm vorzustellen (diesmal ohne Beispiele) und erste Ideen zu sammeln. Zwei Kurzfilme am Beginn des Abends sollten die wichtigsten Merkmale dieses Programms nochmals verdeutlichen: es geht um ein Gemeindeentwicklungsprogramm, aus der Dorferneuerung heraus entwickelt, bei dem die **Bürgerbeteiligung** eine wesentliche Rolle spielt – BürgerInnen, Verwaltung und Politik arbeiten hier eng zusammen, unterstützt von einem neutralen Prozessbegleiter. Gemeinsam wird über Themenschwerpunkte, Ziele, Ideen und konkreten Maßnahmen entschieden. Zu Beginn wird ein **Zukunftsbild** erarbeitet, wo diese Ziele und Maßnahmen festgelegt sind – danach werden diese nach und nach umgesetzt, mit Fördermöglichkeiten seitens des Landes NÖ. Ein **Kernteam** mit VertreterInnen aus allen Katastralgemeinden, VertreterInnen der Arbeitsgruppen, der politischen Fraktionen, etc. (ca. 10-15 Personen) lenkt den Gemeinde21-Prozess und dient zur internen Abstimmung. In einzelnen **Arbeitsgruppen** werden die Themen aufbereitet und Projekte ausgearbeitet – Experten können in jeder Phase nach Wunsch hinzugezogen werden. Je breiter die Basis, desto größer die Akzeptanz. Weitere wichtige Merkmale: **Überparteilichkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz** des Prozesses, gute **Öffentlichkeitsarbeit, Nutzung der Ressourcen** in der Gemeinde.

Ablauf der Gemeinde 21 – in 3 Phasen (verteilt auf 4 Jahre):

**Gemeindeimpuls:** Information der Bevölkerung, ev. Exkursion, Befragung, Kernteam-Bildung

**Aufbau:** Erweiterung der Beteiligten, Erarbeitung des Zukunftsbildes mit detailliertem Maßnahmenplan, Gemeinderatsbeschluss des Zukunftsbildes

**Umsetzen:** Realisierung der geplanten Maßnahmen

Danach sollte der Prozess selbständig weitergeführt werden.

Informationen dazu auch unter [www.noeregional.at](http://www.noeregional.at) oder [www.gemeinde21.at](http://www.gemeinde21.at)

### **Thementische:**

Anschließend wurden die TeilnehmerInnen gebeten, sich an Thementischen zusammzusetzen – Generationen und Familie, Bildung/Kunst/Kultur/Vereine/Freizeit/Gesundheit, Wirtschaft/Nahversorgung/Tourismus, Wohnen/Ortsbild/Infrastruktur, Soziales. Ziel dabei war es, sich zunächst die positiven Seiten in der Gemeinde zu den einzelnen Themen vor Augen zu halten (worauf ist man stolz, Highlights), danach zu überlegen, was verbesserungswürdig ist oder eventuell fehlt; Verbesserungsvorschläge und erste Ideen wurden ebenfalls aufgelistet. Nach ca. 45 Minuten präsentierten die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse:

### **Generationen und Familie**

+ FestIn der Vereine (z.B. FF), Schach, JVP, Musikschule, Eislaufplätze, Tennisverein, Kindergarten

Wunsch: Nahversorgung => Treffpunkt für alle

### **Bildung/Kunst/Kultur/Vereine/Freizeit/Gesundheit**

+ Weidner Focus, Bücherei, Musikverein inkl. Musikschule, Kulturverein, Feuerwehren, Seniorenbund, Jagd in eigenen Händen, Blutspendeaktionen, Arztpraxis und Apotheke, Höd-Verein, Kindergarten, Tennisverein, Fischereiverein

- kein Fußballverein, Wasserqualität (OW+BG), Kinderspielplatz fehlt (OW), Dorfzentrum fehlt (ZW), Sportplatz (OW)

Ideen: gemeinsamer Jagdkühlraum in ZW mit Verkauf, hohes Tempo bei Ortseinfahrten verringern, Erweiterung Sportangebote, Weidner Radweg – dorfverbindend (BG-OW-ZW), Obstweg hinaus mit verschiedenen Arten (OW), Gesundheitstag/Fachvorträge, Ortsgestaltung/Blumenschmuck, VHS/Seminare in der Gemeinde, Tag der offenen Tür – Reitstall

### **Wirtschaft/Nahversorgung/Tourismus**

#### Nahversorgung:

+ Biobauer ab Hof (Gemüse) (ZW), 1 Geschäft (OW), 1 Geschäft (BG)

- zu wenig Geschäfte, zu wenig Alltagsprodukte, Grundlebensmittel

Ideen: Gemeinde könnte Räumlichkeiten für Geschäfte zur Verfügung stellen, ev. 1 Geschäft für alle 3 Gemeinden mit Zustellservice, Start bzw. begleitende Hilfe seitens der Gemeinde, Kommunikationsdrehscheibe für das Dorf

#### Wirtschaft:

Ansiedlung von Firmen => Schaffung von Arbeitsplätzen, Stärkung der Eigenversorgung, Grundstoffveredelung (Lebensmittel)

#### Tourismus:

Radweg, Sandberge, Auen, Wiesen

#### ***Wohnen/Ortsbild/Infrastruktur***

##### Wohnen:

- + Bauplätze vorhanden, sind leistungsfähig
- keine Wohnungen vorhanden (z.B. Starterwohnungen, altersgerechte Wohnungen)

##### Ortsbild:

- + gepflegte Grünflächen
- leerstehende Häuser, Dorfplatz – Befestigung

##### Infrastruktur:

- + Oberweiden Wirtshaus, Zwerndorf Bioladen „Pepi“, Oberweiden Ab Hof Verkauf, Kindergarten in Zwerndorf mit großem Garten (Zubau für 2. Gruppe erfolgte vor rd. 6 Jahren)
- Internet – Breitband, Baumgarten und Zwerndorf brauchen eine Zweigstelle (Wirtshaus), Postboxen, Dorfzentrum Baumgarten und Zwerndorf nicht belebt, fehlende Nahversorgung in Zwerndorf

#### ***Soziales***

##### Anliegen:

- Integration der Siedlung (gesellschaftlich, Vereine); aktive Integration
- ärztliche Versorgung in der Gemeinde
- Vernetzung der Vereine
- Bewusstseinsbildung über moralische Werte mit Profis in Diskussionsrunden zu verschiedenen Themen (Beispiel „Forum Alpbach“)
- Weiterbildung im Umgang mit modernen Medien, generationenübergreifend
- 2. Auto für e-carsharing
- generationenübergreifendes Wohnen und Weiterbildung
- Poststelle

#### **Weitere Schritte:**

Das nächste Treffen findet am **30. Jänner 2017** um **19.00** im Dorfzentrum in Zwerndorf statt, es ergeht eine Einladung an alle Haushalte.

Ziel dabei ist es, den Personenkreis wieder zu erweitern und oben genannte Ideen zu ergänzen und zu verfeinern und gemeinsam die weiteren Schritte im Gemeinde21-Prozess festzulegen.

#### für den Bericht

Mag. Friederike Tagwerker

[friederike.tagwerker@noeregional.at](mailto:friederike.tagwerker@noeregional.at)

Tel. 0676/88591262